

## sch wa nk hal le



Noisexistance ›Theorie und Praxis des Lärms‹

## sch wa nk hal le



Eva Meyer-Keller &amp; Uta Eisenreich ›Things on a table‹

## sch wa nk hal le

FR 6. + SA 7. MAI 20 UHR	Norbert Pape ›21 Dancers for the 21 <sup>st</sup> century‹
MI 11. + DO 12. MAI 20 UHR	Eva Meyer-Keller & Uta Eisenreich ›Things on a table‹
FR 13. MAI 21 UHR	WAS WOLLT IHR HÖREN? Small Beast starring Little Annie
DI 17. – SO 29. MAI	Aussetzen 1
MI 18. – SO 22. MAI 20 UHR	Theaterwerkstatt HSB ›Die Wand‹
FR 3. + SA 4. JUN 18 UHR	SOS-Kinderdorf ›Schatz‹
MO 6. – MI 15. JUN	Aussetzen 2
SA 11. + SO 12. JUN 20 UHR	Dittrich Frydetski/Dreit/Flegel/Froelicher/Grief/Melzer/Worpenberg ›Babies come home‹
MI 15. JUN ab 12.30 UHR	Fachtag ›Tanz-Ensembleförderung‹
SA 18. JUN 19 UHR	Bandfestival der Musikschule Bremen ›11. BandXchange‹
SO 19. JUN ab 13 UHR	Sommerfest
FR 24. + SA 25. JUN	Noisexistance ›Theorie und Praxis des Lärms‹ Kongress

SPIELZEITPAUSE 26.6. – 22.8. Wir wünschen einen schönen Sommer!

## sch wa nk hal le



SOS-Kinderdorf ›Schatz‹

## sch wa nk hal le



Theaterwerkstatt Hochschule Bremen ›Die Wand‹

## sch wa nk hal le



Dittrich Frydetski &amp; Co ›Babies come home‹

## Residenzen

## Mai &amp; Juni 2016:

Interrobang (Berlin),  
Christoph Ogiermann (Bremen)

## Impressum

HERAUSGEBER Neugier e.V.  
VORSTAND Marta Hewelt,  
Dr. Pirkko Husemann  
REDAKTION Kathrin Schäfer, Talea Schuré  
GESTALTUNG www.koop-bremen.de  
DRUCK drucktechnik Altona  
AUFLAGE 6.000  
PHOTOCREDITS: Filmstil,  
Uta Eisenreich, Lucie Templer

Der Zugang zur Schwankhalle  
ist barrierefrei.

Stand 1. April 2016  
Änderungen vorbehalten.

## Karten &amp; Preise

Karten unter [www.schwankhalle.de](http://www.schwankhalle.de) sowie an der  
Abendkasse jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.  
Tickethotline Montag bis Freitag von 10 bis 14 Uhr  
unter 0421 520 80 70 (AB) oder [ticket@schwankhalle.de](mailto:ticket@schwankhalle.de)

Theater/Tanz/Performanc: 14 Euro, erm. 9 Euro  
Konzerte: 15 Euro, erm. 12 Euro  
Dittrich Frydetski & Co: 9 Euro, erm. 6 Euro

Aussetzen/SOS/BandXchange/Sommerfest:

Eintritt gegen Spende

Noisexistance: siehe [www.pgnm.de](http://www.pgnm.de)

HSB: 0421 5905 3094

**sch wa nk hal le Buntentorsteinweg 112 28201 Bremen**

BSAG 4 / N4: STATION ›SCHWANKHALLE‹ SIELWALLFÄHRE

**Ermäßigung** für Schüler\_innen, Auszubildende, Studierende, Arbeitslose,  
Freiwilligendienstleistende, Schwerbehinderte, Senior\_innen, Matrosen,  
Kapitäne und Sirenen gegen Vorlage eines entsprechenden Ausweises.  
Zuschauer\_innen mit geringem Einkommen erhalten gegen Vorlage des  
**Bremen Passes** (Nachfolger der ›Grünen Karte‹ und des ›Kulturtickets‹) an  
der Abendkasse Karten zum Preis von 3 Euro. **Gruppen** ab 10 Personen  
erhalten einen Rabatt von 25%, ggf. zusätzlich zur Ermäßigung.

17. – 29.5. + 6. – 15.6.2016

## Aussetzen

Nähere Informationen  
ab 16.5. unter:  
www.schwankhalle.de

Man kann ein Haustier an der Autobahnraststätte aussetzen. Man kann seine Haut ungeschützt der Sonne aussetzen. Und im schlimmsten Falle kann auch die Atmung unerwartet aussetzen. Nichts davon ist wirklich wünschenswert. Aber was bedeutet ›Aussetzen‹ in diesem dreifachen Sinne von freilassen, exponieren und pausieren mit Blick auf das Theater? Wie fühlt sich jemand, der nichts mit Theater am Hut hat und vor versammeltem Publikum auf der Bühne ausgesetzt wird? Welche Konsequenzen hat es, die Belegschaft eines Theaters einer ungewohnten körperlichen Belastung auszusetzen? Und was sagen Geldgeber und Publikum, wenn die Theaterleitung das reguläre Programm plötzlich aussetzt? Im Mai und Juni wird die Schwankhalle für zwei x zwei Wochen zum Campus. Angehende Theatermacher\_innen vom Institut für Medien, Theater und Populäre Kultur der Universität Hildesheim sowie vom Institut für Angewandte Theaterwissenschaft der Universität Gießen sind eingeladen, zum Thema ›Aussetzen‹ zu arbeiten: Ein Experiment jenseits der üblichen Machtgefüge von ›Nachwuchs‹ und ›Veranstalter‹, von dem beide Seiten eine Menge lernen können. Was davon wann und wo öffentlich wird, geben wir kurzfristig bekannt.

6. + 7.5.2016 / 20 Uhr

Alter Saal

## 21 Dancers for the 21<sup>st</sup> century

Norbert Pape  
In englischer und  
deutscher Sprache

Was passiert, wenn man einfach für jemanden tanzt? Dieser Frage geht der Frankfurter Choreograf Norbert Pape in einem denkbar einfachen Setting nach:  
›We meet. I dance for you for 30 minutes.  
I change shirt, we drink champagne if we wish.  
We talk until the performance is over.‹

Das prinzipiell unvollendete Stück verändert sich von Auf-  
führung zu Aufführung. Es ist eine Reflexion über die Tradition  
des Solos im Bühnentanz, welches nie ohne den Dialog mit  
einem (abwesenden) Gegenüber zustande kommt.

Gefördert durch die Stadt Frankfurt am Main, Hessische Theaterakademie und Künstlerhaus Mousonturm.

15.6.2016 / 12.30 Uhr

Neuer Saal

## Fachtag

›Tanz-Ensembleförderung‹

Anmeldung:  
office@steptext.de  
0421 70 42 16.

Im Juni zeigt Helge Letonja seine Auseinandersetzung mit  
Gerhard Bohners Stück ›Zwei Giraffen tanzen Tango‹ im  
Theater Bremen. Ein Projekt, das durch den ›Tanzfonds Erbe‹  
ermöglicht wird, eine Initiative der Kulturstiftung des Bundes.  
Doch Förderungen dieser Art sind einmalig, zum Aufbau von  
Ensemblestrukturen sind im Tanz bundesweit zusätzlich  
langfristige Konzepte gefragt. Gemeinsam mit geladenen  
Fachleuten diskutieren wir die Situation der Tanzkompanien  
in Deutschland und formulieren Modelle einer Ensemble-  
förderung als Auftrag.

Eine Veranstaltung von steptext dance project mit dem Dachverband Tanz Deutschland

11.+12.5.2016 / 20 Uhr

Neuer Saal

## Eva Meyer-Keller & Uta Eisenreich

›Things on a table‹

In englischer Sprache  
Am 11.5. anschl.  
Publikumsgespräch in  
deutscher Sprache

Gastspiel ermöglicht durch die NPN-Gastspielförderung  
Tanz aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung  
für Kultur und Medien sowie der Kultur- und Kunst-  
ministerien der Länder. Koproduktion: PACT Zollverein  
Essen, Internationales Figurentheater-Festival Erlangen,  
MDT Stockholm, EdB Projects Amsterdam, Mondriaan  
Fonds. Produktion gefördert durch die NPN-Koproduktions-  
förderung Tanz aus Mitteln der Beauftragten der  
Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines  
Beschlusses des Deutschen Bundestags.

Die Choreografin Eva Meyer-Keller kommt zum dritten Mal in  
die Schwankhalle, diesmal gemeinsam mit der bildenden  
Künstlerin Uta Eisenreich. In ›Things on a table‹ arrangieren sie  
auf einem Tisch alltägliche Gegenstände. Durch Licht,  
Reflexionen und Spezialeffekte verschwimmen vor den Augen  
des Publikums – und der Linse der Kamera – verschiedene  
Genres von Vanitas-Stilleben bis hin zur zeitgenössischen  
Werbefotografie. Zu hören sind Gertrude Steins ›Objects Lie  
On A Table‹ von 1922, ein versuchtes Schauspiel über  
Stilleben, sowie Geräuschlandschaften von Katrin Hahner.  
Zwischen Sprach-, Klang- und Bildebene entstehen ständig  
neue Zusammenhänge, die sich gleich darauf wieder  
auflösen, nur um der nächsten Assoziation Raum zu geben.

11. + 12.6.2016 / 20 Uhr

Neuer Saal

## Dittrich Frydetski/Dreit/ Flegel/ Froelicher/ Grief/Melzer/ Worpenberg

›Babies come home‹

Am 12.6. anschl.  
Publikumsgespräch

Gefördert durch: Fonds Darstellende Künste, Stiftung  
Niedersachsen, Friedrich-Weinhalten-Stiftung, Land-  
schaftsverband Hildesheim Dank an: Institut für Medien,  
Theater und Populäre Kultur, Universität Hildesheim.

Das junge Hildesheimer Theaterkollektiv mit dem allzu  
langen Namen verwandelt verwandelt die Bühne in einen  
Ort, an dem Beziehungen gepflegt werden und die eigene  
Souveränität als Jacke am Eingang abgegeben werden muss.  
Wir betreten einen Raum mit feiner Musik, angenehmem  
Licht und freundlichen Leuten, die uns lächelnd herein-  
winken. Der Ablauf des Abends steht fest, denn die Gruppe,  
die sich im Theaterraum zusammengefunden hat, wird  
entlang eines Skripts durch die Begegnung geführt bis die  
freundlichen Leute verschwinden und sich Dunkelheit  
ausbreitet.

13.5.2016 / 21 Uhr

Neuer Saal

## WAS WOLLT IHR HÖREN?

## Small Beast starring Little Annie

Little Annie ist eine New Yorker Musikerin und Künstlerin. Sie  
ist seit ihrer frühen Jugend ein Showstar der Gegenwelten:  
Mit gebrochener Stimme, rauchig, in tiefer Lage. Damals,  
1980, sang sie in London unter dem Namen ›Annie Anxiety  
and the Asexuals‹ im Umfeld der Punks von Crass über die  
streikenden Bergarbeiter und Frank Zappa wurde Fan.  
Zwischen Absinth-getränktem Jazz und Dub-beeinflusster  
britischer Elektronik entwickelte Little Annie einen einzig-  
artigen ruhigen Stil, der an Bohren und der Club of Gore  
erinnert und den sie mit Anthony and the Johnsons Sänger  
Hegarty produzierte, mit Paul Wallfisch, Adrian Sherwood,  
Baby Dee und Marc Almond. Die Liste legendärer Mitmusiker  
ist endlos. Passend dazu wird sie in der Schwankhalle mit  
Budgie, Schlagzeuger von ›Siouxsie and the Banshees‹  
spielen. Im Vorprogramm tritt der Australier Ned Colette  
auf, der mit Joanna Newsom, St. Vincent und Deerhoof  
gearbeitet hat und Elemente von Folk bis Musique Concrete  
zusammenbringt.

24. + 25.6.2016

## Noisexistance

›Theorie und Praxis  
des Lärms‹

Kongress

Nähere Informationen  
ab 15.4.  
unter: www.pgnm.de

Eine Veranstaltung von REM (Rapid Ear Movement)  
der projektgruppe neue musik Bremen e.V., Kunst- und  
Kulturverein Spedition e.V. und Galerie K' in Kooperation  
mit der Hochschule für Bildende Künste Hamburg.  
Mit freundlicher Unterstützung durch den Senator für  
Kultur Bremen, Wirtschaftsförderung Bremen und den  
Deutschen Musikrat.

Noise ist die Bezeichnung für ein musikalisches Genre, das  
in den 1980er Jahren in Japan entstand und seit Anfang der  
2000er eine internationale Renaissance erfährt. Im Noise sind  
sämtliche traditionellen Parameter einer musikalischen  
Schallorganisation suspendiert: Metrum, Rhythmik, Harmonie-  
führung und Melodie werden durch eine Arbeit mit Lärm,  
Rauschen, Verzerrungen und Störgeräuschen ersetzt.  
Aktuell lässt sich beobachten, dass Noise Einzug in eine  
unüberschaubare Menge musikalischer Genres hält, als  
Bezugspunkt für Sound Art und Neue Musik dient und sich  
einen Weg in den akademischen Diskurs bahnt. Angesichts  
dieser Entwicklung bringt ›Noisexistance‹ Positionen aus den  
Bereichen der Philosophie, Kultur- und Musikwissenschaft  
sowie künstlerischer und politischer Praxis zusammen,  
um zentralen Fragen zum Spannungsverhältnis von Noise  
und Musik nachzugehen.

18. – 22.5.2016 / 20 Uhr

Neuer Saal

## Theaterwerkstatt Hochschule Bremen

›Die Wand‹  
nach Marlen Haushofer

Inspiziert von Marlen Haushofers Roman begibt sich die  
Theaterwerkstatt der HSB auf eine theatrale Spurensuche  
nach der Bedrohung und der Sehnsucht, ohne den anderen  
zu leben: Kurz vor Semesterende steigt sie aus – aus der  
Vorlesung und aus dem Leben. Eine junge Frau fährt mit  
Freunden für ein Wochenende auf eine Berghütte. Als am  
Abend alle den Einkaufens ins Dorf gehen, bleibt sie in der  
Hütte. Erst am nächsten Morgen bemerkt sie, dass ihre  
Freunde nicht zurück gekehrt sind. Sie bricht ins Dorf auf,  
erreicht dieses jedoch nie, da ihr der Weg verstörender  
Weise von einer unsichtbaren Wand versperrt wird.

3. + 4.6.2016 / 18 Uhr

Alter Saal

## SOS-Kinderdorf

›Schatz‹

Gefördert durch das Assitej-Förderprogramm ›Wege ins  
Theater‹ im Rahmen von ›Kultur macht Stark. Bündnisse für  
Bildung und Forschung‹. In Kooperation mit der Schule an  
der Oderstraße, Theater Bremen und Schwankhalle.

Stell dir vor, du brauchst dringend Geld, hast aber keines.  
Stell dir vor, du bist auf einer Party eingeladen bei Leuten,  
die unendlich viel Geld haben. Vielleicht färbt der Reichtum  
auf dich ab? 15 Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren haben  
zum Thema Geld geforscht. Sie haben damit experimentiert,  
wie man auf ungewöhnliche Art und Weise zu Geld kommen  
kann und wie eine Welt ohne Geld aussehen könnte. Immer  
geht es dabei um die Frage, wie wichtig eigentlich Geld ist  
und darum, was eigentlich im Leben wichtig ist.

18.6.2016 / 19 Uhr

Neuer Saal

## Bandfestival der Musikschule Bremen

›11. BandXchange‹

Zum 11. Mal veranstaltet der Fachbereich Rock, Pop und Jazz  
der Musikschule Bremen sein alljährliches Bandfestival in der  
Schwankhalle. Eingeladen sind Musikschulbands aus dem  
Bremer Umland wie Diepholz, Loxstedt, Osterholz-  
Scharmbeck, Brake, Vechta und Bremen. Ziel der Veranstal-  
tung ist es, den Bands eine Plattform zu bieten, im ihre  
Programme öffentlich zu präsentieren. Die Formationen  
bringen ein abwechslungsreiches Programm mit Rock, Pop  
und Jazz auf die Bühne.

19.6.2016 / ab 13 Uhr

## Sommerfest

Nähere Informationen  
ab 1.6. unter  
www.schwankhalle.de

Die meisten überqueren den Peter-Zadek-Platz hinter der  
Schwankhalle nur auf dem Weg vom beziehungsweise zum  
Werdersee. Aber diesen Sommer gestalten wir ihn um und  
laden Sie mit einem Sommerfest zum Verweilen ein.  
Gemeinsam mit unseren Anwohner\_innen und den nach-  
barten Kulturinstitutionen organisieren wir ein Picknick,  
einen Flohmarkt und ein buntes Veranstaltungsprogramm  
für Erwachsene und Kinder ab 3 Jahren. Vergeben werden  
außerdem Patenschaften für die Pflege unserer Theater-  
pflanzen während der dann folgenden Spielzeitpause.